

Unterhaltung und Information durch Nutzung der Massenmedien, insbesondere Fernsehen und Rundfunk,

Geselligkeit und Unterhaltung in der Familie, Freundes- und Bekanntenkreis, Gaststättenbesuche und Interessengemeinschaften,

aktive individuelle Selbstbetätigung auf unterschiedlichsten Gebieten,

Besuch von kulturellen Veranstaltungen und Stätten,

ehrenamtliche gesellschaftliche Tätigkeit sowie politische, fachliche und allgemeine Bildung bzw. Weiterbildung.¹

BSU

000242

Aus der Tatsache, daß die individuell und passiv zu realisierenden Freizeitinteressen überwiegen, traditionell der größte Teil der Freizeit in der eigenen Wohnung verbracht wird und dabei der Empfang von Fernsehen und Rundfunk an erster Stelle steht, ergeben sich objektiv die größten Möglichkeiten einer Einwirkung des Gegners über die elektronischen Massenmedien zur relativ breiten Erzeugung feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen. Den elektronischen Massenmedien der DDR gelingt es nicht immer, spezifischen Bedürfnissen der Bürger nach Unterhaltung, Entspannung gerecht zu werden, weshalb eine relevante Bereitschaft bei DDR-Bürgern vorhanden ist, auch Sendungen imperialistischer Unterhaltung u. a. aufzunehmen. An diesen Umstand knüpfen die BRD-Medien an. Beispielsweise über ein außerordentlich breites und vielgestaltiges Angebot an Unterhaltungssendungen lenken die elektronischen Massenmedien des BRD-Imperialismus DDR-Bürger von den Grundfragen unserer Zeit und den realen Lebensprozessen insbesondere in der kapitalistischen Gesellschaft ab, beeinflussen unterschwellig ihre Gefühle, Wünsche und Hoffnungen bzw. nähren bei ihnen Illusionen vor allem über die bürgerliche Lebensweise, wie sich das anschaulich in den jüngst über Monate hinweg ausgestrahlten Fernsehserien "Dalles" und "Denver-Clan" zeigte.²

¹ Vgl. 3. Kongreß der marxistisch-leninistischen Soziologie, a. a. O., S. 286, Steitz, L., Freizeit - freie Zeit? a. a. O. S. 96/97

² Vgl. Koch, H., Diskussionsbeitrag auf der Gesellschaftswissenschaftlichen Konferenz des ZK der SED am 15./16.12.1983 in Berlin, Berlin 1984, S. 105 und Sendung "Der schwarze Kanal" des DDR-Fernsehens I vom 25. 2. 1985.